



A

nlage mit Steuerpfi

Ein neuer Mittelstandsfonds lockt Anleger mit hoher Rendite und Steuervorteilen. Unternehmern bringt er frisches Kapital. Eine spannende Offerte – mit ausgewogenen Chancen und Risiken.

Immer dann, wenn sich das Jahr seinem Ende zuneigt, haben die Anbieter steuersparender Kapitalanlagen alle Hände voll zu tun. Denn die „Gutverdiener“, die Leistungsträger, ächzen immer noch unter Spitzensteuersätzen von 45 Prozent und mehr. Über geschlossene Fonds holen sich Fiskusgeplagte ihr Geld zurück. Einer der Fonds, die dabei besonders gut abschneiden, ist derzeit der „PartnerFonds Kapital für den Mittelstand“. Dieser Fonds versteht sich als ein neues Finanzierungsmodell für den Mittelstand. Wer eine interessante und tragfähige Geschäftsidee vorlegt, hat gute Aussichten, frisches Kapital zu bekommen. Aber auch für die Anleger ist dieser Fonds interessant. Denn er verspricht 105 Prozent steuermindernde Verlustzuweisung. Das ist sonst nur bei Filmfonds üblich, die zumeist für den Anleger riskanter sind. „Das Interesse an unserem Fonds ist groß und wächst ständig“, sagt Fondsiniciator Hans-Dieter Wunderlich, „sowohl bei den Anlegern als auch bei den Unternehmern“.

Ziel dieses neuartigen Fonds ist es, den Wachstums- und Beschäftigungsmotor Mittelstand mit notwendigem Kapital zu versorgen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten, in denen die Banken nach Basel II innovativen Unternehmen den Geldhahn zudrehen. Gleichzeitig verspricht der Fonds den Anlegern attraktive Renditechancen und Sicherheiten für das investierte Geld. Bei der Kapitalplatzierung werden strenge Kriterien angelegt. Der Kapitalbedarf eines Unternehmens sollte zwischen einer und zehn Millionen Euro liegen, die eingesetzten Mittel werden vorrangig aus dem vorhandenen Eigenkapital und dem Cash Flow bedient, das Unternehmen ist langjährig am Markt etabliert und es muss ein unabhängiges Rating einer namhaften Agentur von durchschnittlich BBB vorweisen. Damit liegt die statistische Ausfallwahrscheinlichkeit bei 1,5 Prozent. Die Anleger sind an einer Vielzahl mittelständischer Unternehmen beteiligt, die in ihrer Gesamtheit eine Sicherheit bieten, die mit derjenigen bekannter Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen vergleichbar ist. Der neue Mittelstandsfonds erfüllt damit den Anspruch der Deckungsstockfähigkeit für Versicherungsunternehmen. Außerdem gilt der Fonds als mündelsicher, bestätigt von einem deutschen Gericht, und zählt damit zu den überdurchschnittlich sicheren Geldanlagen.

Der PartnerFonds beschert Anlegern laufende Ertragsausschüttungen von jährlich sechs Prozent mit halbjährlicher Auszahlung. Während der sechsjährigen Laufzeit sind die Ausschüttungen steuerfrei. Erst am Ende müssen die Barauszahlungen zusammen mit einer Schlüsselausschüttung versteuert werden – zu niedrigeren Steuersätzen als heute. Dank der hohen Verlustzuweisung fließt die Hälfte des eingesetzten Kapitals in Form von Steuerersparnissen sofort zurück. Das reduziert das wirtschaftliche Risiko des Investors.

Der Fonds ist kein blindpool mehr. Es wurden schon erste Investitionen in zwei Unternehmen getätigt, einen bundesweit tätigen Filialisten aus der Lebensmittelbranche mit einem guten Rating und einen IT-Dienstleister mit exzellenten Ra-



ting-Noten, der Unternehmen wie die Deutsche Bahn, die Deutsche Post und die Bundesanstalt für Arbeit zu seinem Kundenstamm zählt. Ein gutes Dutzend weitere Firmen aus verschiedenen Branchen, darunter Autozulieferer und Telekommunikation, sind bereits in der abschließenden Investitionsprüfung durch eine unabhängige, externe Ratingagentur und einen ebenfalls unabhängigen Anlageausschuss.

Für Unternehmer ist der Fonds besonders interessant: als Geldanlage und als Finanzierungsquelle. Er stellt Firmen eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung. Das verbessert die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kreditwürdigkeit. Zusätzlicher Vorteil: Unternehmer können das Geld aus dem PartnerFonds in Kombination mit anderen Finanzmitteln wie Private Equity, Mezzanine-Kapital und klassischen Bankkrediten einsetzen. Ihnen hilft der neue Fonds, eine optimale Finanzstruktur zu finden. Weiterer Pluspunkt: Der Fonds zwingt die Unternehmen nicht an die Börse und redet ihnen auch nicht in die Geschäftsführung hinein. Für Anleger ist wichtig, dass sie zu einem festen Zeitpunkt ihre Ertragsausschüttungen bekommen und die Rückführung des eingesetzten Kapitals von vornherein feststeht. Bei Private Equity Fonds dagegen hängt die Exit-Strategie von der Börse ab. Dauer der Anlage und Wert des Investments sind deshalb zum heutigen Zeitpunkt bei diesen Unternehmensbeteiligungen im Gegensatz zum Mittelstandsfonds nicht kalkulierbar. Der neue PartnerFonds hat damit ein besseres Verkaufsargument als andere Fonds mit unternehmerischen Beteiligungen. Vorsichtige Anleger investieren trotzdem nur eine bestimmte Summe, die sie im schlimmsten Fall verschmerzen können.

DER »PARTNERFONDS KAPITAL FÜR DEN MITTELSTAND«

Dieser Fonds ist für Anleger doppelt interessant: als lukrative Anlagemöglichkeit und zum Steuern sparen. Für Unternehmer bietet er die Chance, Eigenkapital für die Firma zu beschaffen.

Konzept: Der Fonds investiert ausschließlich in mittelständische Firmen mit guter Bonität und guten Ratingnoten von durchschnittlich BBB. Sie erhalten eigenkapitalähnliche Mittel für konkrete Investitionen und Entwicklungsprojekte. Wichtig: Dieser Fonds finanziert keine riskanten „start ups« und „turnarounds«. Das Geld der Anleger bekommen nur Unternehmen, die langjährig und erfolgreich am Markt sind.

Anlage: Mindestens 10 000 Euro plus fünf Prozent Agio, Laufzeit sechs Jahre.

Ausschüttungen: 6 Prozent pro Jahr bzw. 6,5 Prozent ab 100 000 Euro Zeichnungssumme – zusätzlich geplanter Schlussgewinn von gut zehn Prozent neben dem kompletten Kapitalrückfluss.

Steuervorteil: Verlustzuweisung von 105 Prozent der Anlagesumme – verrechenbar mit anderen Einkünften wie zum Beispiel Gewinne, Gehälter, Abfindungen, Zinsen, Mieten, Pachten. Selbständige können die nächste Einkommensteuer-Vorauszahlung (Steuertermin: 10. Dezember) reduzieren – auf Antrag beim Finanzamt.

Angestellte – von der Sekretärin über GmbH-Geschäftsführer bis zu Vorständen in Großunternehmen – holen sich das Geld über die nächste Steuererklärung beim Finanzamt ab.

Sicherheiten: Der Fonds gilt als mündelsicher, durch ein Amtsgericht bestätigt, und verfügt über eine testierte Deckungsstockfähigkeit. Das bedeutet für den Anleger überdurchschnittliche Sicherheiten.

Rendite: Der Fondsinitiator prognostiziert zehn Prozent nach Steuern pro Jahr (nach der so genannten IRR-Methode) für Anleger mit Spitzensteuersätzen – inklusive der Steuerersparnis aus der Verlustzuweisung im ersten Jahr.

Initiator:

Wunderlich & Partner,

82152 Planegg bei München

Tel. 089-89948860

www.wunderlich-partner.de